



Förderverein

**Sozialpädiatrisches Zentrum der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,
Sektion Neuro- und Sozialpädiatrie** Hilfe für entwicklungsgestörte und behinderte Kinder e.V.

Newsletter 01 | 2015

aktuell



Sehr geehrte Damen
und Herren,

im Nu ist das Jahr 2014 an uns vorbei gezogen und ich hoffe, Sie sind gesund und zufrieden hindurch gekommen. Die Gesundheit ist unser höchstes Gut und wir hoffen stets, dass sie uns bewahrt bleibt sowie wir dies insbesondere auch unseren Kindern wünschen.

Dank unseres langjährigen Begleiters, **Herrn Prof. Görtz und „seiner“ Musikhochschule** hatten wir wieder wunderbare Konzerte in Würselen und Monschau, welche nun schon seit über 10 Jahren von den **Lions Clubs Würselen und Eschweiler-Stolberg** und zum fünften Mal von dem **Rotary Club Monschau-Nordeifel** ausgerichtet wurden. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten dieser großartigen Veranstaltungen meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Denn die Erlöse aus diesen Veranstaltungen machen einen sehr großen Anteil unserer Spendeneinnahmen aus, ohne die wir unsere, von Stadt, KiTas, Eltern und nicht zuletzt von den Kindern selbst, geschätzte und benötigte Arbeit nicht leisten könnten. Ebenso danke ich von Herzen meinen Mitsreiterinnen, **Angelika Weinkauf und Barbara Neumann**, die den „Sing Sang Samstag“ mit vollem Engagement und super Organisation aus dem Ärmel gezaubert haben. Mit toller Resonanz!

Ein bisschen traurig bin ich, dass nach 15 Jahren bester Zusammenarbeit unser **Schatzmeister Franz-Wilhelm Hilgers** in den wohlverdienten Ruhestand geht. Allerdings mit der festen Zusage, mit seiner ebenfalls hoch geschätzten und engagierten **Ehefrau Irmgard** unserem Förderverein wohl gesonnen zu bleiben. Auch an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal im Namen des gesamten Fördervereins, des SPZs und aller Kinder sehr herzlich bei den beiden bedanken. Gleichzeitig freuen wir uns nun, **Herrn Michael Grammes als neuen Schatzmeister** für unseren Förderverein gewonnen zu haben und freuen uns auf unsere Zusammenarbeit.

Nun bleibt mir nur noch, Sie wieder sehr herzlich zu unserem **Konzert in Würselen am 25. Januar 2015** einzuladen, Ihnen für Ihre Unterstützung zu danken und **einen guten Start ins Neue Jahr** zu wünschen.

Ihre

Theresa Pögen



LIONS HILFSWERKE:
LIONS CLUB WÜRSELEN
LIONS CLUB ESCHWEILER-STOLBERG

benefiz konzert

**Sonntag, 25. 1. 2015 - 17 Uhr, Einlass 16.00 Uhr
Kirche St. Pius X, Würselen, Ahornstr. 12**

Das neue Bindeglied zwischen SPZ und Kinderklinik

Seit Januar 2014 besteht neu eine SPZ-Sprechstunde in der Kinderpoliklinik, über die sich das SPZ noch intensiver mit der neuropädiatrischen Ambulanz und den Stationen der Universitätskinderklinik verzahnt.

Schwerpunktmäßig werden hier beispielsweise Säuglinge und Kinder (häufig ehemalige Frühgeborene) mit Hydrozephalus (krankhafte Erweiterung der inneren Hirnräume z.B. nach Hirnblutung) betreut. Insbesondere in der Zeit kurz nach der Entlassung aus dem ersten langen stationären Klinikaufenthalt sind oft regelmäßige Ultraschallkontrollen des Kopfes und ein enger Kontakt zu den Kollegen der Klinik für Neurochirurgie notwendig. Aber auch Störungen der allgemeinen kindlichen Entwicklung müssen frühzeitig erfasst werden. Nach dem ersten Lebensjahr und je nach individuellem Verlauf wird dann die Betreuung der Familie an das Team im Kerngebäude des SPZ übergeben.

Auch Patienten mit anderen chronischen organischen Störungen wie Epilepsie, Morbus Crohn, Diabetes, neuromuskulären Erkrankungen oder Stoffwechselerkrankungen brauchen zunehmend unsere Hilfe.

Einerseits besteht bei diesen Kindern ein hoher medizinischer Bedarf in Form von diagnostischen oder interventionellen Maßnahmen (Laborkontrollen, EEG, Elektrophysiologie, Muskel- (Nerv-)Biopsie, Humangenetik, Operationen). Andererseits benötigen sie oft Hilfe bei der psychischen Verarbeitung ihrer Erkrankung.

Von Britta Müller



Aktuell arbeiten in der Kinderpoliklinik für das SPZ Frau Jutta Tschakert (Kinderkrankenschwester und Diabetesberaterin DDG), Frau Britta Koch (Dipl. Psychologin) und Frau Britta Müller (Assistenzärztin), von links nach rechts.



Förderverein

Sozialpädiatrisches Zentrum der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,
Sektion Neuro- und Sozialpädiatrie Hilfe für entwicklungsgestörte und behinderte Kinder e.V.

Begeisterung bei Jung und Alt beim Sing-Sang-Samstag in der Citykirche

Unsere Benefizveranstaltung zugunsten des Fördervereins am 20. September 2014 in der Citykirche an der Großkölnstraße wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern begeistert angenommen. Es kamen Eltern und Großeltern mit ihren kleinen Sängerinnen und Sängern und - was uns besonders erfreute -, es fanden auch vom SPZ betreute Familien den Weg zu uns.

Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Marcel Philipp stimmte Frau Tanja Raich, Musikpädagogin und Lehrerin an der städtischen Musikschule, zunächst durch Atemgymnastik und tänzerische Lockerungsübungen auf das Singen ein.

Die dann gemeinsam erarbeiteten Lieder sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache wurden von ihr am Klavier begleitet. Durch ihre mitreißende Art konnte sie von Anfang an alle zum Mitmachen animieren, so dass der Nachmittag viel zu schnell zu Ende ging.

Sowohl wir als Veranstalter als auch die Teilnehmer waren sich einig: „Das machen wir weiter!“ Denn, obwohl der Eintritt frei war, kam ein erfreulicher Spendenbetrag zusammen, der die Arbeit des Fördervereins zusätzlich unterstützen wird.

AN 17.9.2014



Werben für den „Sing-Sang“ in der Citykirche: Tanja Raich, Dieter Spoo, Andrea Prym, Angelika Weinkauf, Franziska und Barbara Neumann sowie Harald Nickoll (v.l.). Foto: Harald Krömer

„Sing-Sang“ für Jung und Alt

Der Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrums lädt in die Citykirche ein

VON MARTINA STÖHR

Aachen. Zu einem offenen Singen für Jung und Alt lädt der Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrums am Samstag, 20. September, um 14 Uhr in die Citykirche ein. Die Teilnahme ist kostenlos, aber um Spenden wird gebeten. Die Einnahmen sollen dem Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrums zugute kommen.

„Auch in den Schulen und in den Kindergärten wird immer weniger gesungen“, meint Tanja Raich, Lehrerin an der Musikschule. Sie hat sich deshalb gern bereit erklärt, den „Sing-Sang“-Nachmittag in der Citykirche zu gestalten. Geplant sei ein geruhiges Ankommen und Einstimmen auf die Lieder. Die Texte werden an die Wand geworfen, so dass auch wirklich jeder mitmachen kann. Tanja Raich wird die Sänger auf dem Klavier begleiten.

Der Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) verspricht sich von dieser Aktion Aufmerksamkeit und finanzielle Unterstützung für seine Arbeit. Das SPZ kümmert sich um Kinder mit Störungen in der Entwicklung oder Behinderungen sowie um Kinder, die verhaltensauffällig sind oder die unter schwierigen sozialen Bedingungen aufwachsen.

Laut Andrea Prym ist das Sozialpädiatrische Zentrum eine große Kinderpraxis mit Spezialisten aus unterschiedlichen Sparten. Jedes vierte bis fünfte Kind braucht laut Förderverein in den ersten Lebensjahren besondere Unterstützung. Entsprechend lang seien die Wartezeiten im SPZ.

Keine Verwaltungskosten

Der Förderverein will hier einsparen und aufsuchende Hilfe in Kindergärten und Schulen leisten. „Wir wollen die Vorkindergarten begleiten und ihnen trotz ihrer Probleme einen normalen Werdegang ermöglichen“, sagt Andrea Prym.

Der Förderverein kann dabei auf geschultes Personal zurückgreifen. Und wer spendet, der könne sicher sein, dass das Geld auch dort ankomme, wo es gebraucht werde, sagt der Verein. „Wir haben keine Geschäftsstelle und keine Verwaltungskosten, weil alle Vorstandsmitglieder ihre Arbeit ehrenamtlich leisten“, heißt es in einem Flyer.

Der Förderverein konzentriert seine Arbeit auf das Ostviertel und den Aachener Norden. Je früher Entwicklungsverzögerungen oder Auffälligkeiten bei den Kindern erkannt werden, umso effektiver die Hilfe, meint der Förderverein. Und da seine Mitarbeiter vor Ort mit den Eltern ins Gespräch kommen, sei auch deren Hemmschwelle niedriger, Hilfe anzunehmen und ihre Kinder in die entsprechende Therapie zu geben. Der Verein finanziert seine Arbeit zum Großteil aus Spenden, ein Viertel der jährlichen Kosten übernimmt die Stadt. Nun braucht der Förderverein Mittel, um seine neuen Ziele umzusetzen. Dazu gehört auch ein ADHS-Projekt und die Unterstützung von Eltern mit behinderten Kindern. Mit dem Benefiz-Singen in der Citykirche geht deshalb ein Spendenaufruf einher.

Dieter Spoo, Pastoralreferent der Citykirche, ist davon überzeugt, dass die gotische Kirche für den Gesang wie gemacht ist. „Die Citykirche ist Anlaufpunkt für viele Menschen in Nöten“, sagt er. Und: „Das SPZ passt zu unserer Arbeit.“

Den „6. Welttag des Frühgeborenen 2014“ nutzte das SPZ mit einem Infostand. Das in Höhe der Kinderaugen angebrachte Foto fand um so mehr deren Aufmerksamkeit.



Palliative Betreuung bei Kindern und Jugendlichen

Die Möglichkeit der palliativen Betreuung von Erwachsenen ist inzwischen vielen bekannt. Dass es auch Kinder gibt, die aufgrund einer neurologischen Grunderkrankung eine verkürzte Lebenszeit aufweisen und früh sterben, wissen die wenigsten. Kinder mit fortschreitenden und schweren neurologischen Grunderkrankungen werden schon immer im SPZ betreut. Um eine häusliche Versorgung bei Verschlechterung oder am Lebensende zu ermöglichen, können die Patienten und Eltern vom Palliativteam der Kinderklinik und Frau Dr. Busse (FA für Kinder- und Jugendmedizin und Palliativmedizin im SPZ) begleitet werden. Aufgrund der positiven Resonanz wird diese Form der Unterstützung immer häufiger angefordert und ist eine besondere Herausforderung für alle im Team.

Von Dr. Sabine Busse

Wir bedanken uns nochmals bei allen Beteiligten und Unterstützern für die gelungene Veranstaltung.

Von Angelika Weinkauf



Suchen Sie ein originelles, sinnvolles Geschenk?

Spenden statt schenken – Jede Spende – ob groß oder klein – ist wichtig und trägt dazu bei, dass wir Kinder nach der Geburt bis zum Alter von 18 Jahren sinnvoller untersuchen, begleiten und behandeln können.

Helfen Sie mit! Herzlichen Dank!